

## Fällt Gerechtigkeit vom Himmel?

Längst hat die 2008 ausgebrochene Finanzkrise eine Reihe europäischer Länder in die Staatsschuldenkrise geführt. Regierungen stürzten, neu gewählte Parlamente sind oft kaum handlungsfähig, immer mehr Menschen fühlen sich abgehängt, die extreme Rechte gewinnt vielerorts an Boden. Die Vertreter der klassischen Ökonomie tun sich schwer Alternativen zu entwickeln – waren sie es doch, die die Politik drängten, Schritt für Schritt die Regulierungen der Finanzmärkte aufzuheben.

Angesichts der Krise des ökonomischen Systems, an dem wir alle in welcher Form auch immer beteiligt sind, wollen wir den Blick auf Wirtschaftsethiken lenken, die sich nicht primär im ökonomischen System, sondern im Glauben an Gott oder in einem philosophischen Denksystem verorten. In der jüdischen Wirtschaftsethik spielt die Idee der „Zedaka“ (Gerechtigkeit) - eine zentrale Rolle. Ihr Ziel ist das scheinbar Unmögliche, die Überwindung von Armut durch gezielte Eingriffe in das Wirtschaftsleben. Zinsverbot, Erlass- und Jubeljahr, Armensteuer, Almosen als religiöse Pflicht – die hebräische Bibel wie auch der Koran und das Neue Testament kennen zahlreiche Maßnahmen, um das Übel der Armut zu bekämpfen.

**Wie prägt heute unser Glaube bzw. unsere Weltanschauung unseren Blick auf die ökonomischen Verhältnisse und unser eigenes ökonomisches Handeln?**

Öffnet die Auseinandersetzung mit den heiligen Schriften und philosophischen Denktraditionen neue Perspektiven zum gegenseitigen Verständnis und zur Lösung der akuten ökonomisch-sozialen Krise? Und nicht zuletzt: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir?

## Herzlich Willkommen!

### Programmablauf

10.30 Uhr: Einlass

11.00 Uhr: Musikalische Einstimmung und Begrüßung

11.15 Uhr: **Abraham de Wolf**,  
Vorsitz: Torat Hakalkala,  
Verein zur Förderung  
angewandter jüdischer  
Wirtschafts- und Sozialethik,  
Frankfurt:  
**„Menschenwürde und  
Zinsen, Einblicke in die  
jüdische Wirtschafts-  
und Sozialethik“**

12.00 Uhr: **Pater Klaus Mertes SJ**,  
Autor und Direktor des  
Kollegs St. Blasien,  
Schwarzwald:  
**„Gott und Geld –  
Überlegungen aus  
christlicher Sicht“**

12.45 Uhr: Mittagspause

13.45 Uhr: **Jean-Luc Karleskind**,  
Vizepräsident des Zentralrats  
der Muslime Gemeinschaft  
in Luxemburg Shoura,  
Luxembourg:  
**„Geld und Islam: Zinsverbot  
und Vermögenssteuer“**

### Musikalisches Zwischenspiel

14.30 Uhr: **Pfarrer Marco Sorg**,  
Dozent am Pädagogischen  
Institut der Evangelischen  
Kirche v. Westfalen, Schwerte:  
**„Es ist genug für alle da –  
Geld-Ökonomie aus  
evangelischer Sicht“**

15.00 Uhr: **Daniela Mahr**,  
Philosophin und Projektleiterin  
des Filmfestivals „Reflecta“,  
Mainz:  
**„Von der wirtschafts-  
ethischen Reflexion  
(im Medium Film)  
zur ethischen Praxis“**

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.00 Uhr: Podiumsdiskussion

Tickets: 10,- € und ermäßigt 5,- €

Veranstaltungsort:  
Reinoldinum, Schwanenwall 34,  
44135 Dortmund  
<http://www.fachbereichbildung.de/index.php?id=52>

Weitere Information und Anmeldung:  
[www.macht-geld-sinn.de](http://www.macht-geld-sinn.de), [Gudula.Frieling@gmx.de](mailto:Gudula.Frieling@gmx.de)  
Wir danken dem Reinoldinum Dortmund für  
die freundliche Unterstützung!

**Abraham de Wolf** ist Vorsitzender von „Torat Hakalkala, Verein zur Förderung angewandter jüdischer Wirtschafts- und Sozialethik e.V.“ Er ist als selbständiger Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Software- und Urheberrecht, Arbeitsrecht und Datenschutz tätig. In Deutschland und den USA aufgewachsen hat er in Heidelberg Jura und in Amsterdam EU Business Law mit dem Schwerpunkt EU Kartellrecht studiert. Anfang der 90er Jahre war er Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Heidelberg.

**Pater Klaus Mertes SJ**, Autor und Direktor des Kollegs St. Blasien, Schwarzwald. Im Januar 2010 thematisierte er, damals noch Rektor des Canisius-Kollegs in Berlin in einem Brief an ehemalige Schüler den sexuellen Missbrauch durch zwei Patres in den 70er und 80er Jahren und löste damit eine Auseinandersetzung über Machtmissbrauch gegenüber Schutzbefohlenen aus, die weltweite Kreise zog. Er ist Mitbegründer des interreligiösen Gebets auf dem Gendarmenmarkt in Berlin.

**Pfarrer Marco Sorg** ist als Dozent am Pädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen (Schwerte) in der religionspädagogischen Aus- und Fortbildung tätig. Seit langem engagiert er sich im ökumenischen Gespräch, u.a. als stellvertretender Vorsitzender im Freundeskreis der Waldenser Kirche.

**Jean-Luc Karleskind** ist Vizepräsident des Shoura, Zentralrat der Muslime, Gemeinschaft in Luxemburg. In einer katholischen Lothringer Familie geboren, hat Jean-Luc Karleskind 1988 den Islam angenommen. Er schreibt für Zeitschriften, blogged zu Finanz- und Wirtschaftsthemen und hat sich bei der Gründung einer regionalen Währung in Luxemburg, dem „Beki“ engagiert.

**Daniela Mahr** ist Philosophin und Projektleiterin des Filmfestivals „Reflecta“ in Mainz, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Neugierde in uns zu wecken und zu fördern. Unter Neugierde versteht Daniela Mahr eine Besorgnis, eine Sorgfalt, die man auf das Existierende und das, was existieren könnte, richtet. Denn viel interessanter als die Form von Neugierde, die sich lediglich Wissen aneignen und die eigene Weltsicht bestätigen will, ist jene, die es erlaubt, sich selbst in Frage zu stellen.

*Musikalische Begleitung:*

**Susanne Beckmann-Eurich**, Bratschistin bei den Bochumern Symphonikern, spielt aus der Suite Nr. 1 für Cello Solo von Johann Sebastian Bach: Prélude - Allemande - Sarabande

*Umgebungsplan:*



# Fällt Gerechtigkeit vom Himmel?



**MACHT GELD SINN**

**11:00 - 17:30 UHR  
REINOLDINUM, DORTMUND**

Veranstalter: Global Change Now  
in Kooperation mit der  
9,5 Thesen-Initiative